

## 26. Frankfurter Bembel am 2./3.10.2010 mit starker Beteiligung

Die besten Degenfechter Deutschlands gingen in Frankfurt an den Start; für die Hessen eine tolle Erfahrung, obwohl sie keine Siegchancen hatten.

Am 2./3. Oktober 2010 richtete der UFC in Frankfurt den 26. Großen Bembel für die Aktiven Degen Fechter aus. Bereits zum zweiten Mal kam der Bundestrainer Didier Ollagnon im Rahmen seines Bundeskaderlehrgangs in TBB nach Frankfurt zum Großen Bembel. Damit gingen von den 15 besten deutschen Herren 13 in Frankfurt an den Start. Zudem kamen einige Slowenen, ein Engländer (der für Heidenheim startet), ein Schweizer und ein Amerikaner. Insgesamt waren 81 Herren nach Frankfurt gereist. Für die Hessen, die Punkte für die hessische Rangliste sammeln wollten, war es somit ein unglaublich schwieriges, aber doch sehr lehrreiches Turnier. Selten haben sie die Gelegenheit, gegen solche Topfechter antreten zu können. Den Zuschauern wurden einige spannende und hochwertige Gefechte geboten. So auch das Finale zwischen Sven Schmid (TBB) und Jonathan Willis (HDH), das der Tauberbischofsheimer für sich entscheiden konnte und damit den Gutschein für ein Wochenende im Hotel Can Verdera auf Mallorca gewann. Die weiteren Viertelfinalteilnehmer freuten sich über hochwertige Lederwaren der Firma Picard. Der Weltranglistenerte Jörg Fiedler sowie der Böblinger Steffen Launer belegten die 3. Plätze. Auf den Rängen 5 bis 8 folgten Norman Ackermann (Leverkusen), Stephan Rein (HDH), Toni Kneist (Berlin) und Emanuel Flierl (TBB).

Immerhin schafften 5 hessische Fechter trotz dieser starken Beteiligung den Sprung unter die besten 32 Fechter: Johannes Wiesemann (DFC), Thorsten Bayer und Nikolaus Bodoczi (FCO), Patrick Primbs und Reinhard Weidlich (UFC). Wiesemann konnte sein erstes Gefecht gegen Löhr (TBB) gewinnen, verlor dann aber gegen Rein (HDH). Bayer mußte im ersten Gefecht gegen Golobic (Slowenien) antreten, das er ebenfalls verlor. Im Hoffnungslauf trafen die beiden Hessen später aufeinander. Wiesemann konnte das Gefecht mit 8:7 für sich entscheiden, verlor aber im Anschluß gegen Launer (Böblingen) und erreichte als bester Hesse Platz 15. Bayer folgte ihm mit Platz 17. Primbs und Weidlich verloren ihre Gefechte gegen Kneist (Berlin) und Launer (Böblingen) Im Hoffnungslauf mußten die beiden UFC Fechter dann gegeneinander antreten. Primbs konnte das Gefecht für sich entscheiden und verwies Weidlich damit auf den 28. Platz. Er selbst verlor anschließend gegen Launer und erreichte den 21. Platz. Auch Bodoczi wurde von Rein (HDH) in den Hoffnungslauf geschickt. Dort erwartete ihn Jörg Fiedler, dem er lange Paroli bieten konnte, dann aber doch mit 15:14 unterlag. Am Ende hieß es für ihn Platz 24.

Das 64 er KO erreichten weitere 9 hessische Fechter: Wyrobnik David (FTV,36.), Förster Tristan (TGD,37.), Brainman (FTV,43.), Altefrohe (Kassel,48.), Rumetsch (UFC,54.), Weitbrecht (UFC,57.), Dellit (Kassel,61.), Bitsch (DFC, 63.) und Zierz (UFC,64.)

Am Sonntag bei den Damen ging es mit 31 Starterinnen dann etwas gemütlicher zu. Aber auch hier wurden die Hessen durch einige starke Fechterinnen aus anderen Landesverbänden, wie z.B. den Fechterinnen Huptas, Meisen und Renier aus Leverkusen sowie der Mannheimerin Fleur Klingelberger verstärkt. Den 26. Frankfurter Bembel konnte erstmals Laura Kieslich aus Offenbach gewinnen. Sie verwies im Finale Christine Stoppel, die zuvor die Seriensiegerin Sabrina Stahlberg bezwang, auf den 2. Platz. Die beiden 3. Plätze teilten sich Sabrina Stahlberg und Jennifer Sandmann (alle FCO). Die weiteren Platzierungen im Viertelfinale waren: 5. Karen Neuhaus (Friesenheim), 6. Janina Andersch (Berlin), 7. Helena Lowack (Ingolstadt) und 8. Florina Plachta (FCO). Das Viertelfinale verpaßten Schiwiek (Kassel, 9.), Constantinescu (UFC, 10.) und Nadine Stahlberg, die gegen ihre Schwester verlor (FCO,12.). Die weiteren Platzierungen waren: Marx (FCO,13.), Krull (FTV, 15.), Neder Sarah (FCO, 19.), Weidlich (UFC, 21.), Jonas (UFC, 22.), Münk (FTV 23.), Stech (FCO, 26.), Trautmann (SSGB, 27.), Chevallier (UFC, 28.), Jung (UFC, 29.), Hesdahl (UFC, 30.) und Drott (Gießen, 31.)